

Geschäftsbericht 2022

Jobcenter Landkreis Tübingen

Impressum

Jobcenter Landkreis Tübingen
Geschäftsführung

Autoren:

Sabrina Lamnek und Alexandra Quernes (Geschäftsführerinnen)
Steffen Rothhaupt (Controlling und Finanzen)

Inhalt

1	Vorwort der Geschäftsführerinnen	4
2	Geschäftsstatistik 2022	5
2.1	Arbeitslose	5
2.2	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte.....	6
2.3	Bedarfsgemeinschaften.....	6
3	Personal.....	7
3.1	Personalstand	7
4	Finanzen	8
4.1	Gesamtbudget.....	8
4.2	Eingliederungsbudget.....	9
5	Schwerpunkte der Integrationsarbeit und Zielerreichung	10
5.1	Schwerpunkte der Integrationsarbeit	10
5.2	Zielerreichung	11
6	Geldleistungen der Grundsicherung	12
6.1	Arbeitslosengeld II und Sozialgeld.....	12
6.2	Ausgaben für Kosten der Unterkunft und Heizung.....	12
7	Klagen und Widersprüche	13
7.1	Klagen.....	13
7.2	Widersprüche	13

1 Vorwort der Geschäftsführerinnen

Optimistisch haben wir im Herbst 2021 mit der Planung des Jahres 2022 begonnen. Es zeichnete sich damals ab, dass die Coronapandemie an Bedeutung verlieren würde, so dass planerisch eine Rückkehr zur Performance des Jahres 2019 sinnvoll erschien.

Im Februar 2022 haben wir mit großer Besorgnis – aber noch aus weiter Ferne – den Überfall auf die Ukraine zur Kenntnis genommen. Plötzlich war der Krieg in Europa zurück.

Die konkreten Auswirkungen des Krieges begannen für die Jobcenter mit der Überführung der ukrainischen Geflüchteten in das SGB-II ab Juni 2022:

- Steiler Anstieg der Anzahl an Kunden, Bedarfsgemeinschaften und Arbeitslosen
- Starker Zulauf an persönlichen Vorsprachen und Anrufen
- Sicherung des Lebensunterhaltes der geflüchteten Menschen als oberste Prämisse
- Rückgang der Eintritte in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
- Rückgang der Ausgabequote im Eingliederungsbudget
- Rückgang bei den Integrationen und Zielverfehlung bei der Integrationsquote
- Höhere Ausgaben für Arbeitslosengeld II und Sozialgeld

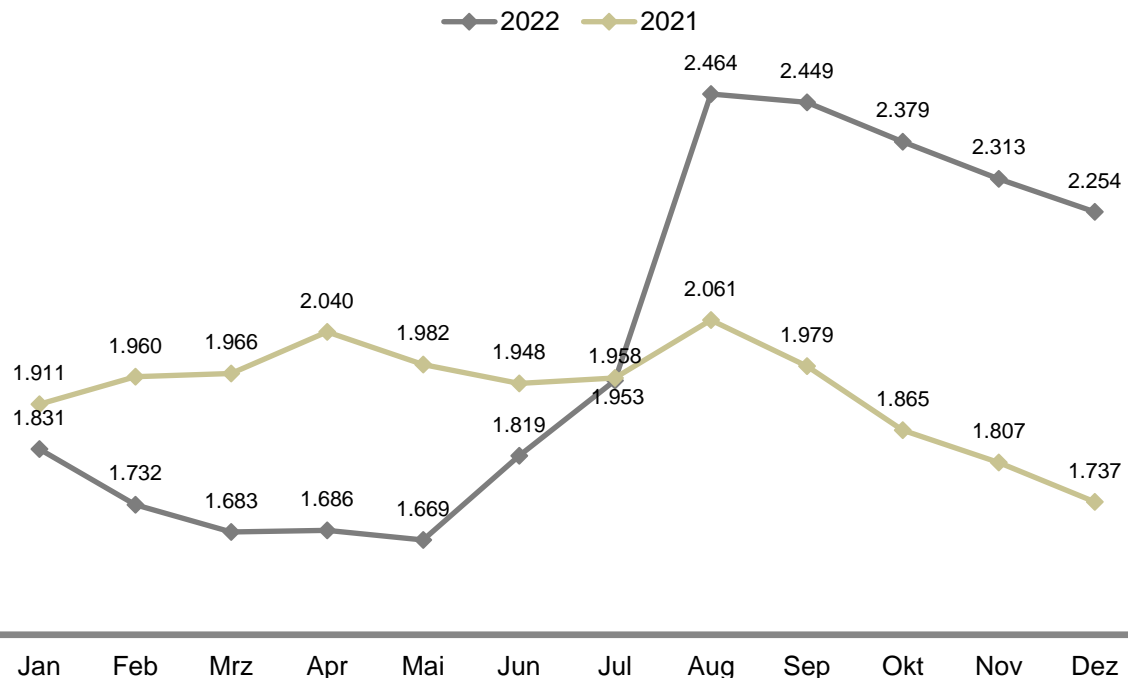
Da die meisten Kennzahlen durch den kriegsbedingten Flüchtlingsstrom negativ beeinflusst wurden, verzichten wir im folgenden Text auf tiefergehende Analysen zu den Entwicklungen und Zielverfehlungen und beschränken uns auf die bloße Darstellung der wichtigsten Entwicklungen, jeweils mit Vorjahresvergleich.

Es bleibt zu hoffen, dass die Vernunft in die Weltpolitik zurückkehrt und die Menschlichkeit siegen wird. Wir bleiben hoffnungsvoll!

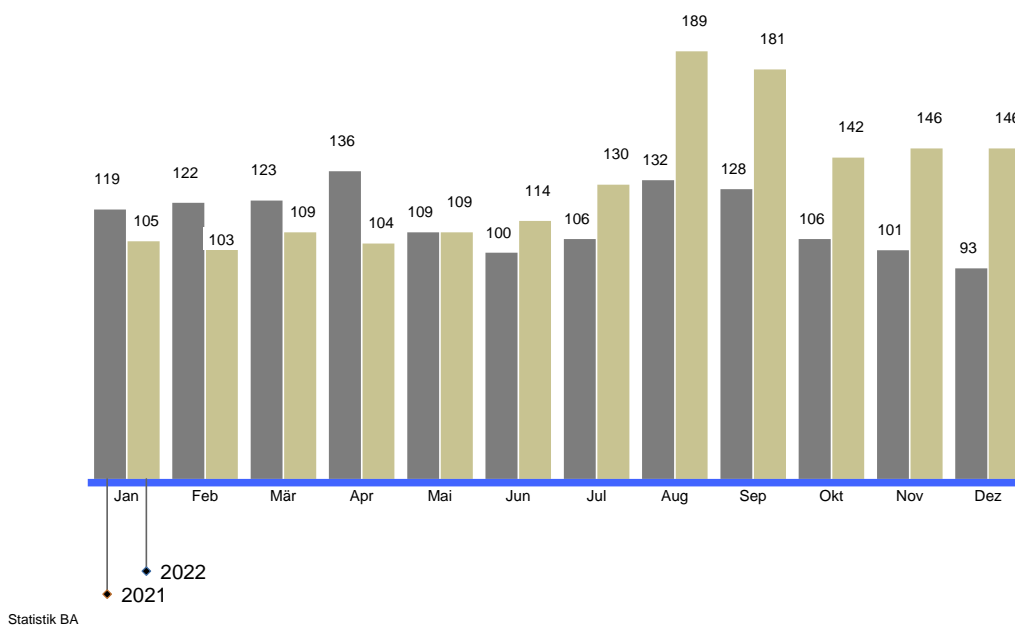
Sabrina Lamnek und Alexandra Quernes
Geschäftsführerinnen Jobcenter Landkreis Tübingen

2 Geschäftsstatistik 2022

2.1 Arbeitslose

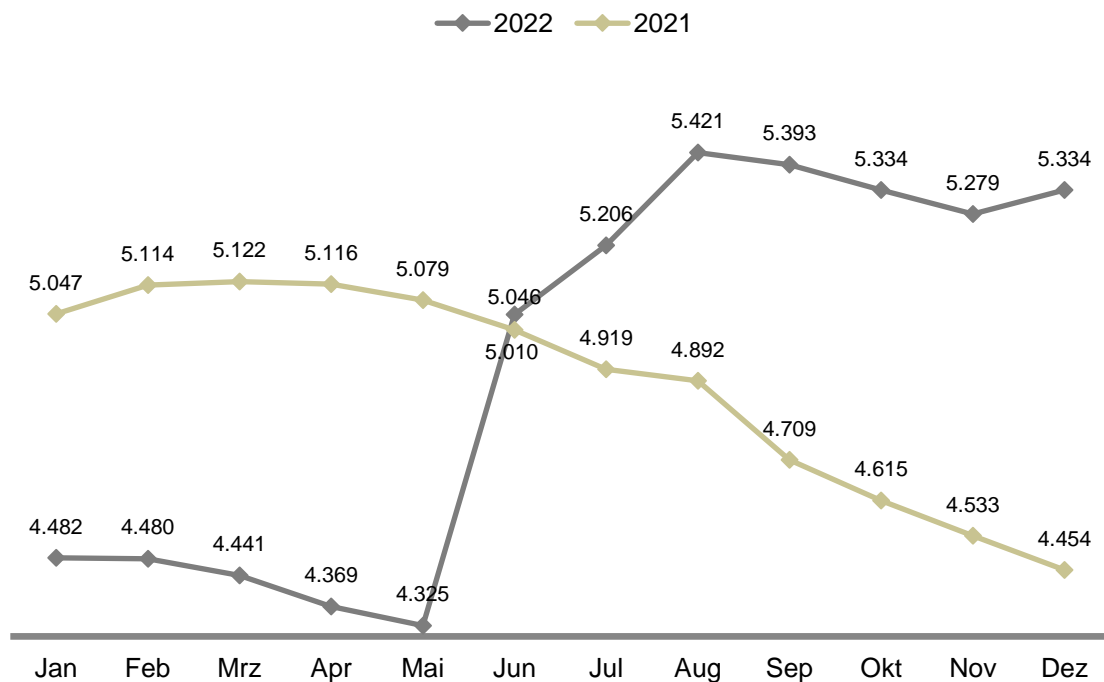


Die Anzahl der arbeitslosen SGB-II-Kunden ist seit Dezember 2021 um absolut 517 bzw. um 29,8% gestiegen (Baden-Württemberg +16%).



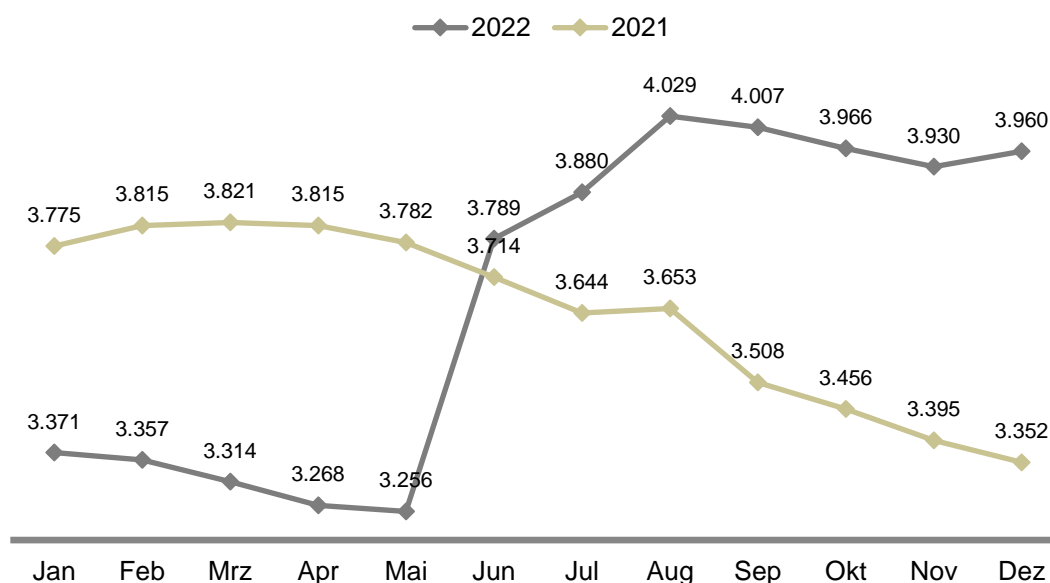
Die Anzahl der arbeitslosen SGB II-Kunden unter 25 Jahren ist seit Dezember 2021 um absolut 53% bzw. um 57% gestiegen (Baden-Württemberg +35,1%).

2.2 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte



Die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist seit Dezember 2021 um 880 bzw. um 19,8% gestiegen (Baden-Württemberg +14,6%). Der Wert für Dezember 2022 ist vorläufig.

2.3 Bedarfsgemeinschaften



Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ist seit Dezember 2021 um 608 bzw. um 18,1% gestiegen (Baden-Württemberg +13,6%). Der Wert für Dezember 2022 ist vorläufig.

Alle geschilderten statistischen Entwicklungen sind durch den Ukrainekrieg verursacht und finden im SGB II ihren statistischen Höhepunkt im August 2022.

3 Personal

3.1 Personalstand

Im Dezember 2022 waren im Jobcenter Landkreis Tübingen 106 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei 95,97 Vollzeitäquivalenten beschäftigt (Dezember 2021: 111 bei 95,97).

Der Personalkörper des JC LK Tübingen hat mit den von der Trägerversammlung genehmigten 101,5 Beschäftigungsmöglichkeiten die Stabilität gewonnen, die zur Erfüllung der hohen qualitativen Erfordernisse und zur Zielerreichung erforderlich ist. Der geforderte kommunale Personalanteil von mindestens 15,2% wurde zu keinem Zeitpunkt im Jahr 2022 unterschritten.

Die Befristungsquote bleibt mit 3,8% im Jahresdurchschnitt und insgesamt 4 befristeten Kräften im Dezember 22 auf sehr niedrigem Niveau. In den letzten Jahren konnten befristete Kräfte, die sich bewährt haben, zeitnah entfristet werden.

Der Frauenanteil an den Beschäftigten hat sich zum Vorjahr (70%) leicht erhöht und liegt zum Jahresende 2022 bei 73,6%.

Mit 83% im Dezember 22 stellte die Bundesagentur für Arbeit den Großteil aller Beschäftigten. Auf die kommunalen Träger Stadt und Landkreis Tübingen entfielen zusammen 17% des Personals (Vorjahreswert 16,2%). Die zum Jahresende 2022 vakanten Stellen werden im Laufe des Jahres 2023 baldmöglichst wiederbesetzt.

31 von 106 Beschäftigten arbeiteten Ende 2022 in Teilzeit, dies entspricht einer Teilzeitquote von 29,2%. Im Vergleich zum Jahresende 2021 ist die Teilzeitquote um 2%-Punkte rückläufig. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist weiter ein wichtiges Instrument der Personalpolitik.

Im Laufe des Jahres 2022 wurden 13 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund der üblichen Fluktuation eingestellt und gut integriert. Persönliche Weiterentwicklungen und familiäre Veränderungen waren die Hauptursachen für die Neueinstellungen. Im Jahr 2021 waren noch 20 Neuzugänge zu verzeichnen.

4 Finanzen

4.1 Gesamtbudget

Für das Haushaltsjahr 2022 stand dem Jobcenter Landkreis Tübingen – ohne Berücksichtigung der Ausfinanzierung von Sonderprogrammen – ein Gesamtbudget von 12.833.699 € zur Verfügung. Dies entspricht einem Mittelzuwachs von 124.383 € gegenüber 2021.

Die Gesamtausgabequote lag bei ca. 94,6%. Die letztjährige Ausgabequote von 99,5% konnte nicht erreicht werden. Der Umschichtungsbetrag 2022 belief sich auf 822.000 € und ist erneut gestiegen; im Vergleich zu 2021 um 49.000 €.

Budget 2022						
	VKT (Verwaltungskostentitel)		EGT (Eingliederungstitel)		Globalbudget (Summe VKT und EGT)	
Beträge aus der Eingliederungsmittelverordnung	7.015.920 €		5.817.779 €		12.833.699 €	
Umschichtung aus EGT	822.000 €	Umschichtung nach VKT	-822.000 €		0 €	
Kommunaler Finanzierungsanteil KFA als Einnahme	1.397.894 €				1.397.894 €	
Sonstige Einnahmen	3.883 €	Sonstige Einnahmen	292 €		4.175 €	
Budget VKT gesamt	9.239.697 €	Budget EGT gesamt	4.996.071 €	Budget Global gesamt	14.235.768 €	
Ausgaben VKT gesamt	9.235.849 €	Ausgaben EGT gesamt	4.235.538 €	Ausgaben Global gesamt	13.471.387 €	
Ausgabequote VKT	100,0%	Ausgabequote EGT	84,8%	Ausgabequote Global	94,6%	

4.2 Eingliederungsbudget

2022 stand dem Jobcenter Landkreis Tübingen ein Eingliederungsbudget von 4.996.071 € zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem marginalen Rückgang von 15.787 € bzw. um 0,3%.

Ausgaben für Eingliederungsleistungen wurden 2022 in Höhe von 4.235.538 € geleistet. Dies entspricht einer Ausgabquote von 84,8%. Im Vorjahr wurden 4.949.334 € bei einer Ausgabquote von 98,8% ausgegeben.

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Verteilung der Ausgaben des Eingliederungsbudgets auf die einzelnen arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Den Ausgaben des Jahres 2022 werden die Ausgaben 2021 gegenübergestellt.

Eingliederungsleistungen	2022	2021	Ist-Ist
Gesamtbudget	4.996.071 €	5.011.858 €	-0,3%
<i>Integrationsorientierte Instrumente</i>			
Förderung der beruflichen Weiterbildung	704.107 €	1.023.967 €	-31,2%
Eingliederungszuschüsse	411.962 €	388.041 €	6,2%
Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.374.182 €	1.494.140 €	-8,0%
Vermittlungsbudget und Reisekosten Meldepflicht	130.375 €	154.631 €	-15,7%
Einstiegs geld	45.789 €	20.839 €	119,7%
Begleitende Hilfen Selbstständigkeit	22.444 €	27.319 €	-17,8%
Freie Förderung	5.227 €	3.917 €	33,4%
<i>Beschäftigungsschaffende Maßnahmen</i>			
Arbeitsgelegenheiten	242.406 €	255.182 €	-5,0%
Teilhabe am Arbeitsmarkt § 16i SGB II	454.008 €	757.380 €	-40,1%
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen § 16e SGB II	328.793 €	340.080 €	-3,3%
<i>Spezielle Maßnahmen für Jüngere</i>	341.897 €	327.427 €	4,4%
<i>Leistungen für Menschen mit Behinderung</i>	174.348 €	156.411 €	11,5%
Summe der Ausgaben	4.235.538 €	4.949.334 €	-14,4%

Im Jahr 2022 stand dem Jobcenter Landkreis Tübingen ein **Verwaltungskostenbudget** von 9.239.697 € zur Verfügung.

Verwaltungsausgaben fielen in Höhe von 9.235.849 € an. Die Budgetausschöpfung lag bei annähernd 100%. Die Verwaltungsausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 159.657 € bzw. um 1,8% gestiegen.

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Ausgaben im Verwaltungsbudget. Den Ausgaben des Jahres 2022 werden die Ausgaben 2021 gegenübergestellt.

Verwaltungskostenbudget	2022	2021	Ist-Ist
Personalkosten	7.233.939	7.196.874	0,5%
Sach-, Anlage- und sonstige Kosten	1.482.595	1.410.499	5,1%
Serviceangebote	519.315	468.819	10,8%
Summe	9.235.849	9.076.192	1,8%

5 Schwerpunkte der Integrationsarbeit und Zielerreichung

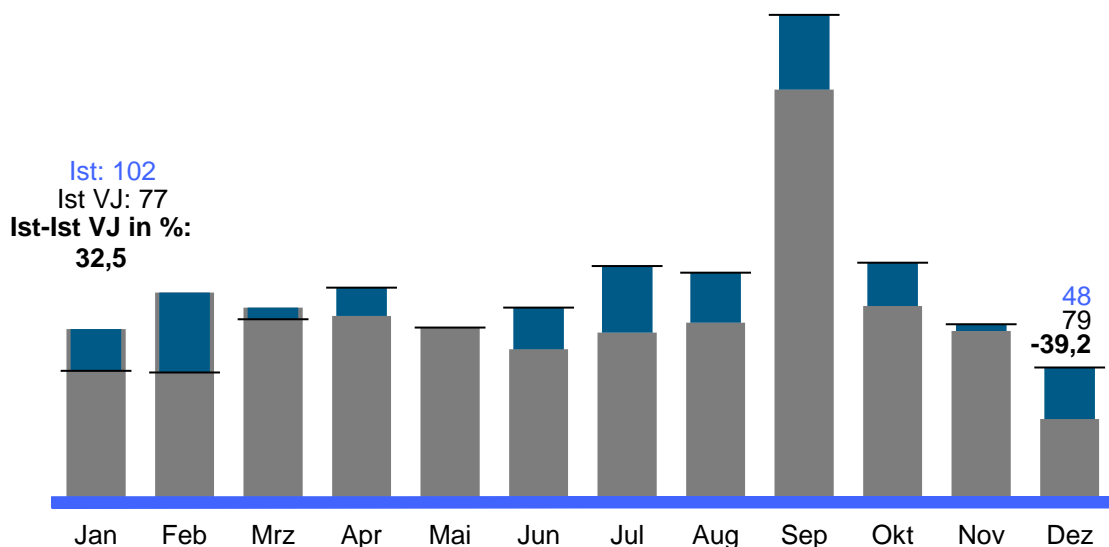
5.1 Schwerpunkte der Integrationsarbeit

Bei den Eingliederungsinstrumenten war folgende Eintrittsentwicklung unserer Kundinnen und Kunden in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zu verzeichnen:

Eintritte	2022	2021	Ist-Ist
Förderung der beruflichen Weiterbildung	87	134	-35%
Eingliederungszuschüsse an Arbeitgeber	50	71	-30%
Teilhabechancengesetz	12	15	-20%
Aktivierung und berufliche Eingliederung	881	1.330	-34%
Arbeitsgelegenheiten	128	134	-4%
Einstiegsgeld	32	17	88%
Summe	1.190	1.701	-30%

Darüber hinaus erhielten 512 Kundinnen und Kunden Leistungen aus dem Vermittlungsbudget. Im Vorjahr waren hier 293 Förderungen zu verzeichnen.

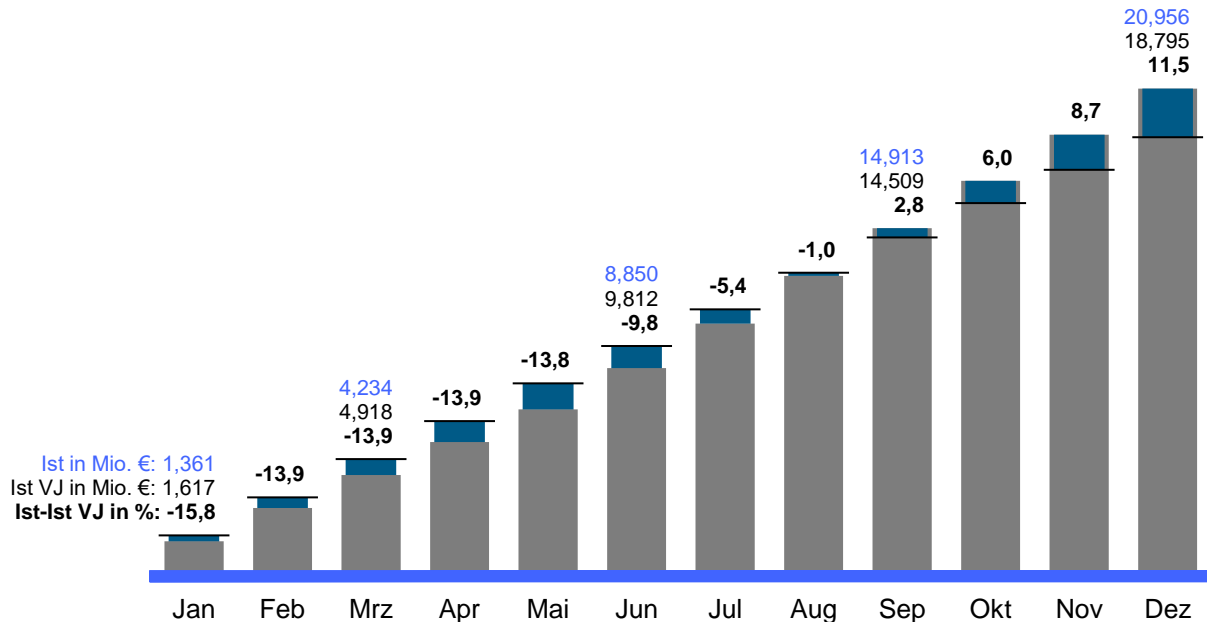
Entwicklung der absoluten Integrationen 2022 im Vergleich zum Vorjahr



Im Vergleich zum Vorjahr wurden 138 Menschen weniger integriert. Abgesehen vom 1. Quartal konnten die Werte des Jahres 2021 nicht übertroffen werden.

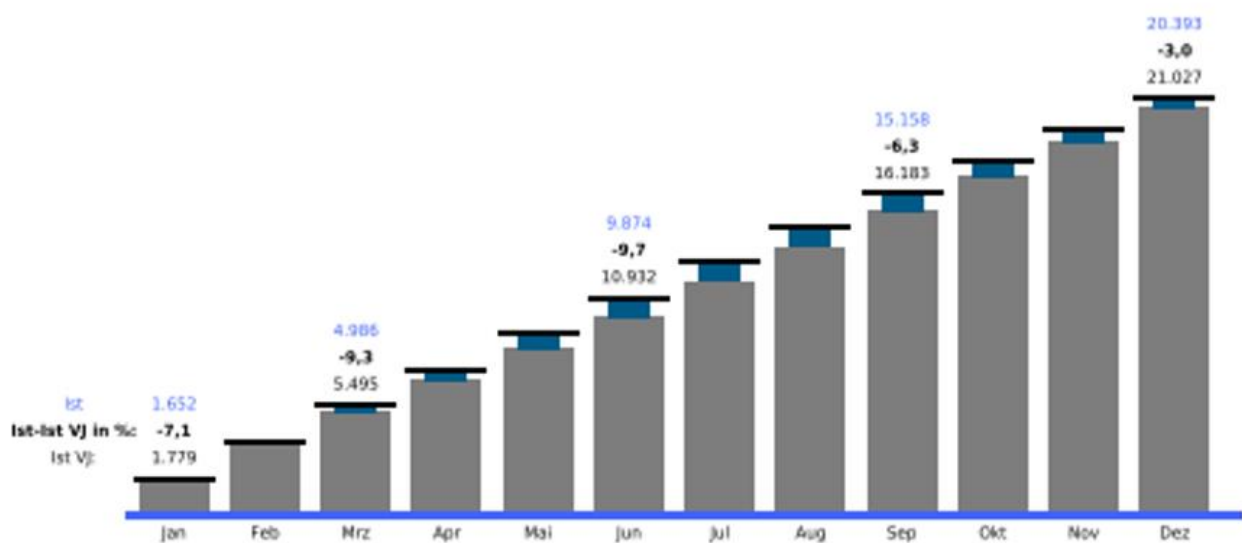
6 Geldleistungen der Grundsicherung

6.1 Arbeitslosengeld II und Sozialgeld



Die Ausgaben für Arbeitslosengeld II und Sozialgeld sind 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 2.161.000 € bzw. um 11,5% gestiegen. Ab September 2022 liegt der Jahresfortschrittswert – also die Addition aller abgelaufenen Monate – über der Vorjahressumme.

6.2 Ausgaben für Kosten der Unterkunft und Heizung

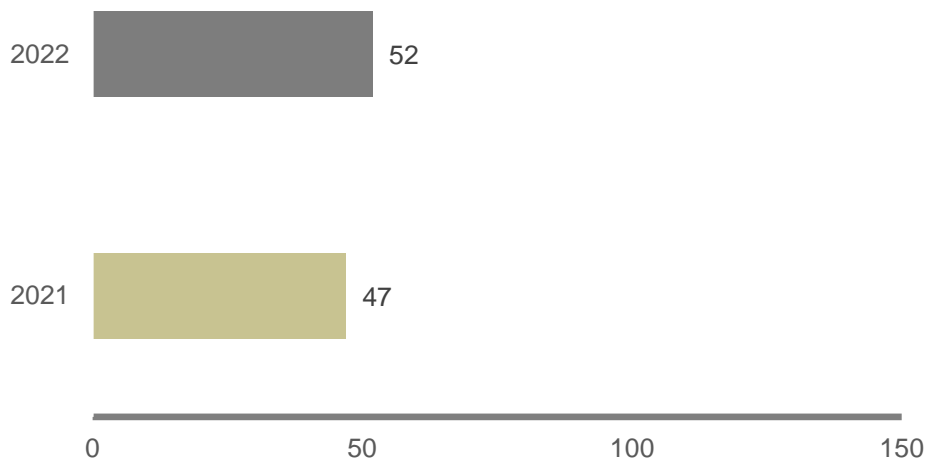


Die Ausgaben für die kommunalen Passivleistungen (insbesondere Kosten der Unterkunft und Heizung) sind 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 630.000 € bzw. um 3% gesunken.

7 Klagen und Widersprüche

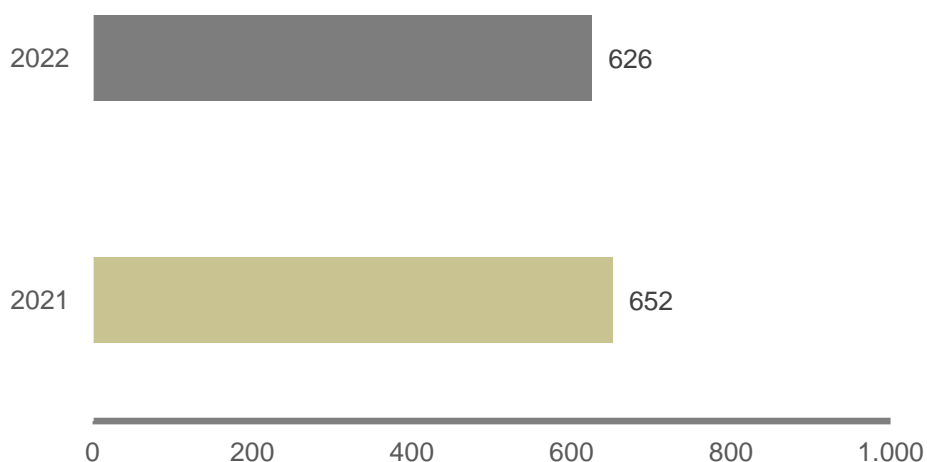
7.1 Klagen

Die Anzahl der 2022 eingegangenen Klagen hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Untätigkeitsklagen gab es 2022 eine einzige. Im SGB-II-Typ liegt der Anteil der Untätigkeitsklagen an allen Klagen im Durchschnitt bei 3,8% (JC TÜ 1,9%).



7.2 Widersprüche

Die Anzahl der 2022 erhobenen Widersprüche hat sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 26 bzw. um 4% reduziert.



Abkürzungsverzeichnis

BA	Bundesagentur für Arbeit
EGT	Eingliederungstitel
JDW	Jahresdurchschnittswert
JFW	Jahresfortschrittswert
KFA	Kommunaler Finanzierungsanteil
SGB II	Sozialgesetzbuch 2. Buch
VJ	Vorjahr
VKT	Verwaltungskostentitel